Untersuchungen zur Impedanzreduktion an MA-Kavitäten durch Kurzschließen von Ringkernen



Betreuer: Jens Schweickhardt, M.Sc.

Fachgebietsleiter: Prof. Dr.-Ing. Harald Klingbeil





Inhalt

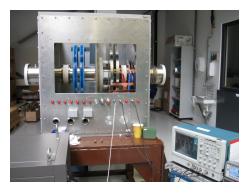


- Aufgabenstellung
- Der Messaufbau
- Simulation
- Gegenüberstellung der Messung und Simulation
- Auswertung der Kurzschlussanordnungen
- Fazit und Ausblick



Aufgabenstellung





- MA(Magnetic Alloy)-Ringkerne zur Stimmung der Kavität
- Im passiven Betrieb der Kavität möglichst wenig Einfluss auf den Strahl gewünscht (Impendanz)
- ► Theorie: Kurzschlussschaltung um die Ringkerne soll deren Einfluss auf die Impedanz reduzieren

Die Testbox





- Innen mit Kupferblech (Dicke 1 mm ausgekleidet
- Holzkonstruktion als Ringkernhalterung
- Kupferrohr zur Einkopplung
 - Am Rand der Box mit BNC-Steckerausgang

Variationsparameter



MACHT BENJAMIN



Konstruktion der Ringkernhalterung

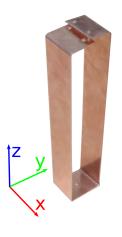




- Anordnung um gewünschte Messungen durchzuführen
- Ringförmige Halterung, an Innenseite Polygonzug
- Schraubenlöcher mit Gewinde in Polygon zur Fixierung
- Reproduzierbare Positionierung
- Präzise Montage

Entwurf der Kurzschlussschienen





- Lochung im unteren Teil zur Montage
- Lochungen im oberen Teil zur Kontaktherstellung
- Mehrere Variationsparameter der Form gefertigt:
 - Höhe der Kurzschlüsse in z-Richtung
 - Breite der Kurzschlüsse in x-Richtung
 - Blechdicke der Kürzschlüsse

Messdurchführung







- ► Montage von 1-8 Kurzschlüssen
- Verschluss der Box (Störeinfflüsse minimeren)
- Messung mittelsNetzwerk-Analysator



Simulation





Realitätsgetreue Anpassungen der Simulation





Ringkernmodellierung



Simulationsdurchführung



Gegenüberstellung der Simulations- und Messergebnisse





Auswertung der Kurzschlussanordnungen



Anzahl der Kurzschlüsse



Breite der Kurzschlüsse



Länge der Kurzschlüsse



Dicke der Kurzschlüsse



Einfluss im Leerlauf befindlicher Schienen auf die Ringkernimpedanz





Fazit und Ausblick



